Abg. Weißenfels verwies nochmals auf das Ziel des Antrages seitens der CDU – Fraktion und bat um zügige Weiterprüfung durch die Verwaltung.

Abg. Geske kritisierte die Vorlage der Verwaltung. Die Fragestellungen der CDU-Fraktion wurden aus Ihrer Sicht nicht bzw. nur unzureichend beantwortet. Sie vermisste Aussagen darüber, wie bspw. die Verwaltung zu der Anlage in Bonn - Duisdorf steht und wie effizient solche Anlagen sind. Zudem wären Auskünfte über Mietkosten, Mieterträge bzw. Laufzeiten interessant.

Ltd. KVD Ganseuer stellte klar, dass auch er mit dem Ablauf dieser Angelegenheit nicht zufrieden sei. Aufgrund personeller Engpässe sei allerdings eine detailliertere Ausarbeitung bisher nicht möglich gewesen.

Er sicherte zu, in der nächsten Sitzung eine ausführliche Gesamtvorlage dem Bau- und Vergabeausschuss vorzulegen, wies aber darauf hin, dass eine abschließende Prüfung nicht ohne externen Sachverstand erfolgen könne.

Die Verwaltung wird Kontakt mit den Kommunen aufnehmen, die bereits mit Blockheizkraftwerken oder Photovoltaikanlagen (photooptische Solaranlagen) arbeiten, um deren Erfahrungswerte in die Prüfungen mit aufnehmen zu können.

Abg. Geske fragte nach, ob die Verwaltung hier ein bestimmtes Ingenieurbüro ins Auge gefasst habe. Sie verwies auf die Energieagentur NRW, die auch eine Anfangsberatung für Kommunen anbiete.

Ltd. KVD Ganseuer äußerte Zweifel darüber, ob die Energieagentur in der Lage sei, eine vollständige Berechnung bis hin zur Wirtschaftlichkeit leisten zu können. Hierfür sei aus seiner Sicht die Einschaltung eines Ingenieurbüros notwendig. Er sagte aber zu, dass die Verwaltung die Inanspruchnahme der Energieagentur NRW in die Überlegungen mit einbeziehen werde.

Dipl.-Ing. Grewe erläuterte auf Nachfrage der Abg. Geske, dass die Heizungsanlagen der Berufskollegs auf technisch aktuellem Stand sind.

Ltd. KVD Ganseuer stellte in diesem Zusammenhang klar, dass die Wirtschaftlichkeit bei allen Überlegungen nicht vernachlässigt werden dürfe.

Abg. Müller wies darauf hin, dass es beim Antrag der CDU Fraktion zunächst vorrangig um die Photovoltaikanlagen gehe. Soweit die Verwaltung weitergehende Energiesparmaßnahmen prüfe, sei dies zu begrüßen. Er bat um Information wie hoch die Einnahme für die bisher vermietete Dachfläche am Berufskolleg Bonn-Duisdorf sei. Abg. Müller stellte klar, dass auch für ihn die Wirtschaftlichkeit solcher Anlagen gewährleistet sein müsse; dennoch sollte erwogen werden, ob Dachflächen an andere Betreiber vermietet werden können.

Abschließend fasste der Vorsitzende zusammen, dass die Verwaltung eine umfangreichere Vorlage dem Bau – und Vergabeausschuss vorlegen wird. Er regte an, ggfls. einen Ortstermin durchzuführen, um sich die Photovoltaikanlage vor Ort anzusehen.

Anmerkung des Schriftführers:

Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Berufskollegs in Bonn - Duisdorf durch die SoL AG, Ulm – jetzt Phönix PSV GmbH, Sulzemoss – erfolgte auf Grundlage eines Gestattungsvertrages vom 15.11.1999. Dieser Vertrag sieht eine unentgeltliche Überlassung der Dachflächen an den Nutzer vor.

Der Abschluss des Vertrages erfolgte aufgrund eines einstimmigen Beschlusses im damaligen Ausschuss für Schule, Kultur und Sport vom 26.05.1999, nachdem zuvor eine entsprechende positive Empfehlung nach eingehender Beratung im Umweltausschuss vom 11.05.1999 an den Schulausschuss erfolgt ist.